

Jahresbericht 2005

Bericht über die Arbeit der AGBS im Jahr 2005

Auch die Arbeit der AGBS im 30. Jahr ihres Bestehens läßt sich in dem Satz zusammenfassen:

Die erfolgreiche Arbeit der Vorjahre wurde ebenso weitergeführt, allerdings um einige Facetten erweitert.

Im Einzelnen:

Streuobstwiese:

Dank der schon im vorjährigen Bericht erwähnten Spende war es uns möglich, im Frühjahr in Knoops Park eine schöne Streuobstwiese in Abstimmung mit dem Gartenbauamt Bremen-Nord anzulegen. Großer Vorteil ist hier, dass das Gartenbauamt weiterhin die Pflege der Wiesenfläche übernommen hat, während wir uns um die Baumscheiben und den Aufbau der Kronen kümmern. 20 Bäume konnten schon gepflanzt werden. Wir freuen uns sehr und danken nochmals herzlich für den Eingang mehrerer Spenden aus Anlass unseres 30. Geburtstags, die wir zum weiteren Ausbau der Streuobstwiese verwenden werden.

In zwei wichtigen Lehrgängen wurden die Mitarbeiter, die sich für die Pflege der Bäume bereit erklärt hatten, fachgerecht geschult. Weitere Mitarbeiter für diese spezielle Aufgabe werden noch gesucht.

In diesem Zusammenhang wiederhole ich meine Bitte an alle Mitglieder und Freunde: Pflanzen Sie Obstbäume und erhalten Sie vor allem die besonders wertvollen alten Bestände!

Halboffene Weidewirtschaft in den Wiesen des Beeketals auf nieders. Gebiet:

Ein interessanter Ansatz zu mehr Naturnähe statt intensiver, moderner Landwirtschaft schien sich im Laufe des letzten Jahres im Bereich der Hammersbecker Wiesen zu ergeben, da der Besitzer eines der größeren landwirtschaftlichen Betriebe sich zur Ruhe setzen wollte. Leider ließen sich unsere Vorstellungen aus Sicht des Naturschutzes für das so wertvolle Tal der Beckedorfer Beeke vorläufig nicht realisieren, da bei dem betroffenen Landwirt noch Vorbehalte bestehen, obwohl Gemeinde als auch Landkreis sich positiv zu diesen Bemühungen stellten.

Hier erwies sich, dass unsere Kräfte für derartige Aufgaben allein einfach nicht ausreichen. Gern griffen wir in diesem Zusammenhang daher ein Angebot auf, am 5.10.05 dem **Wirtschafts- und Strukturrat Bremen-Nord und der Arbeitsgemeinschaft Unterweser** unsere Wünsche und Vorstellungen für **Ausgleichsmaßnahmen** vorzutragen. Wir konnten belegen, dass bisher derartige für den Naturerhalt so wichtige Maßnahmen häufig nur wenig effektiv eingesetzt wurden. Die von uns vorgeschlagenen Änderungen in Form eines Flächenpools und einer Kapitalansammlung fand so einhellige Zustimmung, dass der Wirtschaftsrat sich diese Vorstellungen sofort zu eigen machte. Zusammen mit diesem Rat, dem auch die Bürgermeister der niedersächsischen Umlandgemeinden angehören, wäre nach unserer Einschätzung eine Verhandlung über den Schutz des Beeketales erheblich erfolgversprechender abgelaufen. Die Konkretisierung unserer Vorschläge zu Flächenpools

soll in weiteren Beratungen erfolgen, die wir aufgrund des hohen Bedarfs an Ausgleichsflächen für sehr dringlich halten.

Verbandsbeteiligung:

Als im Natur- und Umweltschutz tätiger Verein ist uns von der Gemeinde Schwanewede bei Eingriffen in Natur und Landschaft eine Beteiligung in Form einer Stellungnahme eingeräumt worden, wie auch vom Niedersächsischen Heimatbund, den wir für den Landkreis Osterholz vertreten. Dies für uns sehr wichtige Mittel, durch das wir schon vor Beginn einer Baumaßnahme unsere Bedenken, Vorstellungen oder Wünsche dazu äußern können, ist von sehr großer Bedeutung für einen effektiven Naturerhalt. Es hat sich aber gezeigt, dass wir dieses bedeutende Instrument nicht mehr angemessen nutzen können, weil die Zahl und der Umfang der damit verbundenen Planungsunterlagen einen zu großen Umfang angenommen haben. Sie lassen sich in ehrenamtlicher Arbeit einfach nicht mehr bewältigen. Sehr glücklich sind wir daher, dass schon vor 5 Jahren die KNV-Stelle gegründet wurde (Koordinationsstelle für naturschutzfachliche Verbandsbeteiligung). Sehr kompetent wird hier von einer versierten Diplombiologin jeder geplante Eingriff in den Naturhaushalt genau geprüft und eine Stellungnahme erarbeitet, die wir nach unserer Ortskenntnis oder Fachkenntnis akzeptieren oder ergänzen und abändern können, was allerdings bisher nur marginal nötig war. Besonders erfolgreich ist diese Arbeit, weil die Stellungnahmen im Namen mehrerer Verbände abgegeben werden. Sie erfolgt im Namen so unterschiedlicher Vereinigungen wie: Aktion Fischotterschutz, BUND, Freunde Worpstedes, Naturschutzverband Niedersachsen, NABU, Jägerschaft Osterholz, Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, Angler und Fischer und unserer AGBS.

Wir hoffen sehr, dass diese wichtige Arbeit auch in Zukunft fortgeführt werden kann, wofür eine weitere Beteiligung an der Finanzierung der Stelle durch den Landkreis Osterholz oder anderer Stellen erforderlich ist.

Bedeutsame Verbandsbeteiligungen in diesem Jahr waren u. A. die Lidl-Ansiedlung in Brundorf und die enorme Erweiterungsfläche für den Sandabbau in Garlstedt.

Weitere Themen im letzten Jahr im Überblick:

- Beachtenswert war der eindringliche Aufruf zum Naturerhalt durch den ehemaligen Senator Brückner auf unserer letzten Jahreshauptversammlung am 9. März
- Das Feuchtbiotop Löhnhorst am Gemeindehaus entwickelt sich gut und wurde von uns weiterhin betreut und gepflegt. Ein Entwicklungs- und Pflegeplan soll erstellt werden.
- Die Jubiläumsschrift „30 Jahre AGBS“ fand guten Anklang
- Die auf unseren Vorschlag hin in diesem Jahr zum ersten Mal erfolgte Sperrung des Holthorster Weges während der Krötenwanderung hat sich sehr gut bewährt
- Ein Amphibientümpel wird auf unser Drängen hin bei der Schönebecker Eislaufwiese angelegt werden, wobei wir hoffen, dass sich hier auch der Laubfrosch einstellt
- Für die Schlossumgehung der Schönebecker Aue stehen die Gelder jetzt bereit. Wir hoffen,

dass die erforderlichen Grundstücksverhandlungen bald erfolgreich abgeschlossen werden können.

- Auf unser Bestreben wurden die Schlosswiesen vor der Flutung gemäht. Dadurch wird bei entsprechender Witterung das Schlittschuhlaufen wieder möglich.
- Am 30. April wurde eine sehr gut besuchte und eindrucksvolle Frühlingsexkursion durch das Auetal durchgeführt
- Auch die Fledermausführung am 23. Mai in Knoops Park fand gute Resonanz
- Dem Umweltausschuss im Vegesacker Beirat konnten wir am 4. Juni bei einer Führung unsere Renaturierungswünsche für den Bremer Teil der Schönebecker Aue eindringlich vor Ort darlegen
- Die Radtour am 19. Juni war mit 12 Beteiligten weniger gut besucht als eine Tour im Vorjahr, brachte aber wesentliche und schöne Eindrücke von Natur und Landschaft
- Wichtig ist, dass ganz besonders die entscheidenden Mitglieder in unserem Arbeitsausschuss das Gebiet der Bremer Schweiz genau kennen. Eine Führung über den Biohof Vey und durch das Becketal am 22. Mai brachte wertvolle Einsichten
- Das tiefe Absinken der Niedrigwasserstände in der Lesum bereitet uns Sorgen
- Die Tonbildschau von Wilko Jäger am 30.11. über den Landkreis Cuxhaven begeisterte wieder sehr zahlreiche Zuschauer im Küsterhaus Schwanewede.

Leuchtenburg, im Januar 2006

Peter Krauß